

Climbach wird von einem „König“ regiert

Steffen Stein und Paola Cortazzo wurden zur fünften Jahreszeit offiziell in ihr neues Amt eingeführt

CLIMBACH (ju). Manche Begebenheiten in Climbach erinnern doch schon mal an dieses kleine Gallierdorf von Asterix. Gerade jetzt wieder, als zu Beginn der Narrenzzeit nicht wie sonst üblich ein Prinzenpaar, sondern höchst feierlich ein (ge)wichtiges „Köni(g)chspaar“ inthronisiert wurde.

Insider wissen, Climbach hat schon lange Zeit einen „König“, nämlich Steffen Stein. Er trägt den Ortsnamen „König“. Da er alle Voraussetzungen erfüllte, konnten ihm, mit seiner liebrenden „Köni(g)chin“ Paola, Wirtin der ortsansässigen Pizzeria, nun die Insignien der Würde und Macht übergeben werden. Zurückzuführen ist die Aktion auf einen geselligen Abend, an dem einige Climbacherinnen die Idee für einen Altweiberfäschung entwickelten.

Für die vorgesehene Veranstaltung



Umkreist von seiner Tanzgarde „König“ Steffen Stein mit seiner liebevollen „Königin“ Paola Cortazzo und Marketenderin Steffi Burk in der Bildmitte.

(Weibersitzung) am 11. Februar 2010 fehlte in der fünften Jahreszeit aber eine närrische Regentschaft. Mit der öffentlichen Inthronisierung von Steffen Stein und Paola Cortazzo konnte dem nun

abgeholfen werden. In seinem ersten Erlass verlieh Köni(g)ch Steffen dem Ehemann von Paola, Ugo Cortazzo, die goldene Pastanudel und verdonnerte ihn zu seinem Mundschenk, auf dass sein Kelch

immer gefüllt sei. Unterhalten von der „Köni(g)chs-Garde“ der Tanzabteilung der Sportgemeinschaft Climbach feierte eine Bürgerschar ausgiebig die Inthronisierung.

„Wortkünstler“ erscheint in einem anderen Licht

LOLLAR (dr). Ein „Wortkünstler“ war in der Clemens-Brentano-Europa-Schule in Lollar. Wir haben gestern über seinen Auftritt beim Bibliotheksfest berichtet. Unsere Mitarbeiterin war dabei aufgefallen, dass das jugendliche Publikum einen Beitrag, in dem es darum ging, dass man mit einem Baseballschläger auch hierzulande Schwarze jagen könne, mit lautem Gelächter bedacht hat. Das sehen die Organisatoren der Schule gänzlich anders. Sie haben uns deshalb gestern dazu eine Erklärung geschickt.

Der Beitrag stelle eine grobe Verzerrung unserer Abendveranstaltung dar. „Der angesprochene Inhalt des Gedichtes von Felix Römer „Das Geschenk“ ist völlig aus dem Zusammenhang gerissen und gänzlich in seiner Aussage verfälscht.“

Felix Römer habe in den einleitenden Worten zu seinem Gedicht wie auch im Nachspann zu seinem Vortrag den Textinhalt in einen gesellschaftspolitischen Gesamtzusammenhang gestellt, „in dem deutlich wurde, dass er sich in provokanter Weise auf aktuelle Missstände und unmenschliche Marketing-Praktiken bezieht und diese angreift.“ Und: „Natürlich lässt die groteske und absurde Überspitzung des genannten Sachverhaltes, der im übrigen auch sprachlich, lautlich und im Auftritt des Künstlers als Satire kenntlich gemacht wurde, ein Lachen zu – ein Lachen, das dem Publikum sogleich im Halse stecken blieb und nicht dem beschriebenen Geschehen galt.“ Die Mittel von Sarkasmus und Zynismus, Ironie und Hyperbolismus würden zu gängigen Stilelementen im politischen Kabarett wie auch der politischen Satire zählen. Es sei schade, dass unsere Berichterstatte diese moderne Form des Genres und des Veranstaltungsformates nicht in ihre Betrachtung wirklich einbezogen habe, „sondern sich in Boulevardmanier rufschädigend für alle Beteiligten äußert.“

Aus Staufenberg

Die zentrale Gedenkfeier zum **Volks- trauertag** findet morgen um 14.45 Uhr in der Stadthalle statt. Kranzniederlegungen in den vier Stadtteilen von Staufenberg gibt es um 14 Uhr auf den jeweiligen Friedhöfen.

Ab 15 Uhr findet heute auf dem Parkplatz der Brunnenstraße 56-60 ein **Weihnachtsmarkt** statt. Die anliegenden Geschäfte haben dazu eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und für die Kinder gibt es ein Extra-Programm.

Um 14 Uhr öffnet morgen in Mainzlar ein Basar der Evangelischen **Frauenhilfe**. Im Gemeindesaal werden schöne Handarbeiten und leckere Kuchen angeboten. Der Erlös ist für soziale Einrichtungen bestimmt.

Zu einem **Schlachtfest** hat die Freiwillige Feuerwehr Staufenberg für Samstag, 21. November, eingeladen. Deftiges Essen und kühle Getränke werden am 11 Uhr im Gerätehaus serviert.

Die Feuerwehr im Stadtteil **Mainzlar** hat für den 27. November zu ihrem 12. Skatturnier eingeladen. Die Veranstaltung in der Gaststätte zum Schwanen beginnt um 20 Uhr. Skatfreunde können sich dort für das Turnier noch bis 19.45 Uhr anmelden.

Zur letztmaligen Hauptversammlung hat der **Schützenverein Daubringen** für den 20. November (20 Uhr) in die Waldschänke eingeladen. Der Verein soll dabei aufgelöst werden. (dr)

Lollar im Guinnessbuch

Weltrekord der TSG jetzt bestätigt und gedruckt

LOLLAR (sl). Groß war der Jubel bei den zahlreichen Zuschauern, als am 15. Juni 2008 die TSG, im Jahr ihres 125. Bestehens, den bisherigen Weltrekord der 1000 mal 400 Meter Staffel auf dem Lollarer Waldsportplatz um 1:41.43 Stunden unterbot. Da es bereits einen Weltrekord in dieser Sparte gab, durfte jeder Teilnehmer im Schnitt höchstens 84 Sekunden laufen, sollte der Weltrekord geknackt werden. Vielleicht lag es auch an der neuen Kunststoffbahn, die an diesem Tag eingeweiht wurde, die Teilnehmer legten sich jedenfalls mächtig ins Zeug. Die Durchschnittszeit eines Läufers betrug 79,07 Sekunden, die beste Zeit, die gestoppt wurde, lag bei 52,8 Sekunden, wobei die Zeiten mittels einer Lichtschranke genommen wurden. Bereits im Jahre 2008 gab es eine Urkunde, dass der Rekord anerkannt wurde. Jetzt folgte die Krönung mit dem Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde, was absolut nicht selbstverständlich war, wie dies der Vorsitzende der TSG Henning Schäfer ausdrückte, denn ob ein Rekord aufgenommen wird oder nicht, entscheidet eine Kommission. Das „Guinness World Records 2010 – das Buch des Jahrzehnts“, wie es offiziell heißt, kann für 20 Euro in jeder Buchhandlung erstanden werden.

„Wir sind begeistert, dass es jetzt geklappt hat“, erklärte der Vorsitzende und Bürgermeister Dr. Bernd Wiczorek stimmte ihm zu: „Es war bisher eines der größten sportlichen Ereignisse in Lollar, bei dem auch Gäste aus Nord- und Südhessen vertreten waren.“

Horst Klinkel, ebenfalls im Vorstand der TSG betont, dass es auf der Leichtathletikseite der einzige deutsche Rekord sei, der anerkannt wurde. Gemessen an der Beteiligung von Amateurläuferinnen und -läufern war der TSG-Weltrekord am 14./15. Juni 2008 sogar das größte sportliche Ereignis überhaupt. Der Bürgermeister, der ebenfalls zum Weltrekord mit gelaufenen 73,8 Sekunden für die 400 Meter beigetragen hatte, bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz. „Der Event hat Wirkung nicht nur in Mittelhessen, er war die beste Werbung für Lollar überhaupt“ stellte er fest. Schäfer und Klinkel erklärten, dass man den Eintrag zum Anlass nehmen wolle, dem Bürgermeister ein noch ganz druckfrisches Exemplar zu überreichen. Erfreut bedankte sich der Rathauschef, der gleich die 221 aufschlug, auf der Lollar genannt ist, und sagte, dass das Buch später ins Stadtarchiv komme, aber zuerst wolle er sich alles gründlich ansehen.



Lollar steht im Guinnessbuch der Rekorde. 2008 wurde der Weltrekord von der TSG mit einer 1000 mal 400 Meter Staffel unterboten, jetzt erfolgte der Eintrag. Stolz übergab der Vorsitzende Henning Schäfer zusammen mit Horst Klinkel an den Lollarer Bürgermeister Bernd Wiczorek ein noch druckfrisches Exemplar.

Bild: Scherer

Apfelwoche in Rüdtingshausen

Schulprojekt für eine gesunde Ernährung war wiederum ein voller Erfolg

RÜDDINGSHAUSEN (aso). Eine ganze Woche lang stand der Apfel als Thema des Unterrichtsgeschehens an der Grundschule Rüdtingshausen auf dem Plan: Unter dem Motto „Rot und rund, wer ihn isst bleibt gesund!“ wurde das Thema Apfel fächerübergreifend in Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Musik und Werken in allen Schuljahren schwerpunktmäßig als Projekt behandelt, denn Äpfel sind thematisch vielfältig zu bearbeiten.

So erstellten die Erstklässler mit viel Spaß am Thema ein kleines Apfelmäppchen. In der zweiten Klasse wurden spannende Geschichten zum Apfel gelesen, Apfelgedichte und -sprüche auswendig gelernt und vorgetragen.

Im Sachunterricht schlossen sich Apfelversuche und die praktische Verarbeitung des Obstes an. Es entstanden bunte und gesunde Obstspieße, die dann auch für das

gemeinsame Schulfrühstück auf den Tischen kamen. Erst- und Zweitklässler bastelten dazu schöne und dekorative Äpfel und schmückten damit die Klassenzimmer.

Im dritten Schuljahr wurden vier große Bleche Apfelkuchen gebacken, so dass es durch das Schulhaus duftete, die Kuchen standen offenfrisch bereits zur ersten großen Pause auf den Tischen. Da hieß es für die kleinen Bäcker recht flink zu sein.

Im vierten Schuljahr schließlich ging es um den Apfelbaum und um die vielen verschiedenen Apfelsorten.

In der Wochenmitte stand dann ein gemeinsames Frühstück unter dem Motto „gesund essen“ auf dem Programm, wie es in der Rüdtingshäuser Grundschule bereits Tradition ist.

Jedes Jahr im Herbst, wenn Obst- und Gemüse vor Ort in den Gärten frisch geerntet werden kann, wird im Foyer der

Schule ein großes Frühstücksbuffet aufgebaut, zu dem jede Klasse etwas Gesundes beisteuert – und das mit viel Spaß und Freude. Gemeinsam wird das Bereitgestellte dann verspeist, denn in der Gemeinschaft und noch dazu mit eigener Produktion schmeckt es einfach am besten.

Unterstützt und ergänzt wurde das Apfelprojekt in diesem Jahr von der Ernährungsberaterin Beate Berlage-Weinich. Sie hatte in den Klassen Drei und Vier jeweils eine Unterrichtseinheit über gesunde Lebensmittel und deren Verwendung bei der Herstellung von gesundem Essen durchgeführt.

Für ihren Beitrag an diesem Projekt dankten Schulleitung und Kollegium ihr sehr herzlich. Beate Berlage-Weinich unterstützte bereits zum wiederholten Mal die Arbeit der Rüdtingshäuser Schule in Sachen gesunde Ernährung.



Schüler der Grundschule Rüdtingshausen beim gesunden Frühstück.

Bild: Sommer

Freiwillig und erfolgreich

Lumdata-Schule zeichnet Schüler nach Delf-Prüfung aus

ALLENDORF/LDA (aso). Die Gesamtschule Lumdata in Allendorf (GSL) bietet ihren Schülern zahlreiche Arbeitsgemeinschaften an. Als Vorbereitung auf Sprachprüfungen belegen Schüler freiwillig eine Arbeitsgemeinschaft und erhalten nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat.

18 Schüler der GSL haben erfolgreich an der Delf-Prüfung teilgenommen: Alle haben bestanden. Delf bedeutet „Diplôme d'Etudes en Langue Française“ und stellt ein Sprachdiplom dar. Schulleiter Klaus Dieter Gimbel überreichte diesen 18 Schülern das Diplom, das als Fremdsprachen-zertifikat vom französischen Bildungsministerium ausgegeben wird. Es hat internationale Gültigkeit. Es bescheinigt den Schülern definierte Kompetenzen in den Bereichen Hör- und Leseverständnis so-

wie im Sprechen und Schreiben.

Die Schüler können gute Ergebnisse vorweisen und sind mit Recht stolz auf das Geleistete. Schulleiter Gimbel sprach den Schülern auch im Namen der beiden Lehrkräfte Oberstudienrätin Barbara Runge und Studienrätin Sabine Stühmeier großes Lob und Anerkennung aus.

Den A1-Lehrgang haben Isabel Faulstich, Memedali Hussein, Anna Marie Lich, Julia Möller, Anna Rennich, Ann-Kathrin Seeger, Sebastian Tuschla und Jeanna Werther absolviert. Im auf A1 aufbauende A2-Lehrgang waren erfolgreich: Anastasia Belikow, Michelle Daily, Lena David, Julia Marie Gabriel, Carolin Käs, Lena Kreib, Maraike Krieb, Alexander Mattern, Nils Metka, Alexa Peusch, Rebecca Römer und Paul-Simon Till.



Auszeichnung der erfolgreichen Schüler in Allendorf/Lda.

Bild: Sommer